



KOMPAKT

Junge Randalierer in Neheim unterwegs

Neheim. In der Nacht zum Mittwoch wurden der Polizei gegen 3 Uhr randalierende Jugendliche am Neheimer Busbahnhof gemeldet. Zeugen hatten Krach und ein Klirren gehört. Anschließend flüchteten etwa zehn Jugendliche in Richtung Binnerfeld. Vor Ort konnten die Beamten keine Beschädigungen feststellen. Im Verlauf der Fahndung stießen die Polizisten im Binnerfeld auf mehrere umgeworfene Mülleimer und zerrissene Gelbe Säcke. Der Pausenhof der Sekundarschule an der Graf-Galen-Straße war mit Flaschen und Klebeband verdeckt. Dort wurde zudem ein Baum umgeknickt. Im näheren Umkreis traf die Polizei auf mehrere kleine Gruppen. Die Jugendlichen wurden kontrolliert und die Personalien aufgenommen. Die weiteren Ermittlungen dauern an.

Wandergruppe startet durch

Neheim. Die Wandergruppe „Franz Lenze“ trifft sich am Samstag ab 8.30 Uhr am Parkplatz Battenfeldswiese in Menden. Die Abfahrt nach Linnepe erfolgt in Fahrgemeinschaften um 8.45 Uhr. Mitwanderer aus dem HSK treffen sich gegen 9.15 Uhr auf dem Wanderparkplatz hinter Jagdhaus Nöcker in Linnepe. Die Wanderung, rund 20 Kilometer, führt hinauf zum Sonnenstück, dann vorbei am Estenbergsturm zur Seilbachquelle und über den Bergbauwanderweg zurück nach Linnepe. Mund-Nasenschutz wird während der Autofahrt, aber nicht bei der Wanderung getragen. Die Wanderung findet auch bei leicht unbeständiger Witterung statt. Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Eine Einkehr kann nach Absprache erfolgen.

i Sportliche Mitwanderer sind stets willkommen und melden sich per Mail an: fl_wandern@gmx.de oder bei Facebook.

Gottesdienst Sonntag in der Christuskirche

Neheim. Die evangelische Kirchengemeinde lädt ein zum Gottesdienst am Sonntag Trinitatis, 7. Juni, um 10 Uhr in der Christuskirche. Er wird gestaltet von KMD Gerd Weimar an der Orgel und Sängerin Caroline Bispinck. Neben Klassikern sind neuere Lieder aus dem Ergänzungsheft zum evangelischen Gesangbuch zu hören.



Die Außensanierung machte ein Einrücken der Bruchhausener Rodentelgenkapelle erforderlich. Nach dem Abschlagen des Putzes wurde offenkundig, dass insbesondere viele Bruchsteine in Pfeilern und Wänden ersetzt werden müssen. FOTO: MARTIN SCHWARZ

Außensanierung wird teurer

An der Fassade der Bruchhausener Rodentelgenkapelle sind viele Bruchsteine und ein Teil des Fachwerks zu erneuern. Es entstehen Zusatzkosten von 70.000 Euro

Von Martin Schwarz

Bruchhausen. Die derzeit laufende Außensanierung der Bruchhausener Rodentelgenkapelle ist mit deutlich höheren Kosten verbunden als ursprünglich geplant. „Ursprünglich kalkulierten wir mit 180.000 Euro, nun fallen zusätzliche Kosten in Höhe von rund 70.000 Euro an, weil insbesondere das Bruchsteinmauerwerk deutlich umfangreicher als anfangs gedacht mit neuen Bruchsteinen ausgebaut werden muss“, berichtet das

Kirchenvorstandsmitglied Norbert Hollmann. Der stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Rodentelgenkapelle, Dieter Ischen, ergänzt, dass man die zusätzlich notwendig gewordenen Arbeiten erst nach Abschlagen des alten, rissigen und undichten Außenputzes erken-

nen konnte. Nun ist eine Nachfinanzierung erforderlich, für die sich die Kirchengemeinde, der die Kapelle gehört, um Förderung durch die NRW-Stiftung und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bemühen wird. Zurzeit werden die dafür notwendigen Unterlagen zusammengestellt. „Je nachdem, wie lange es dauert, bis über unsere Förderanträge entschieden wird, kann es durchaus sein, dass nach Abschluss der bereits durchfinanzierten Außensanierungsarbeiten die Baustelle ruht, bis die zusätzlichen För-

dermittel bewilligt sind“, sagt Hollmann. Der Förderverein und die Kirchengemeinde sind aber zuversichtlich, dass das Projekt „Kapellsanierung“ nicht auf der Zielgeraden zum Stillstand kommt (die Innensanierung ist ja schon vollzogen). „Es werden aber Spenden für die Außensanierung nötig sein, damit auch bei einer zugesagten Förderung die obligatorischen Eigenmittel beigetragen werden können.“, so Hollmann

Zugemauertes Chorfenster entdeckt
Die Baugeschichte der Kapelle ist mit vielen Um- und Erweiterungsbauten verbunden. Ein markantes Jahr war 1458, als ein Teil der Kapelle wegen Hochwassers eingestürzt war. Unter dem nunmehr abgeschlagenen Putz wurden ein zugemauertes Chorfenster und eine zugemauerte Kirchenschifftür entdeckt. Peter Barthold, Bauforscher bei der Denkmalpflege des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), untersuchte jetzt die Kapel-

Kapelle ist fast 600 Jahre alt

Die Rodentelgenkapelle ist fast 600 Jahre alt. Sie wurde 1424 erstmals urkundlich erwähnt. Wer die Sanierung finanziell fördern will, findet die Spendenkontonummer im Internet unter www.rodentelgenkapelle.de

Zum Konzept der Sanierung gehört es, dass der Innenraum multifunktional für Kulturveranstaltungen genutzt werden kann. Wegen der Corona-Pandemie mussten in diesem Jahr aber Veranstaltungen abgesagt werden

„Um den Eigenanteil an den Zusatzkosten stemmen zu können, bitten wir um Spenden.“

Norbert Hollmann, Kirchenvorstandsmitglied



LWL-Bauforscher Peter Barthold zeigt auf einen feuchten Fachwerkbalken, der von einem Käfer geschädigt wurde. FOTO: M. SCHWARZ



Norbert Hollmann zeigt auf ein Loch in der Kapellengiebelwand, in der sich Bruchsteine lösten. Mit neuen Bruchsteinen wird es zugemauert.

le. Er nahm rund 30 Putz-Proben, die er in Korrelation stellen und so Bauphasen dokumentieren will. Im Laufe der Jahrhunderte wurden mit verschiedenen Materialien auch zahlreiche Ausbesserungsarbeiten vorgenommen.

Das Abschlagen des rissigen und undichten Putzes hat gezeigt, dass das Bruchsteinmauerwerk an vielen Stellen locker geworden ist und erneuert werden muss. Manche Steine fielen raus, als der Putz ent-

fermt wurde. Insbesondere ist es nötig, Bruchsteinpfeiler mit neuen Bruchsteinen auszubessern, um langfristig die Stabilität des Gebäudes zu gewährleisten. Auch beim freigelegten Fachwerk, aus dem die Außenwände teilweise auch bestehen, zeigt sich Erneuerungsbedarf. Diese Zimmerei-Arbeiten sind aber erheblich preisgünstiger als das deutlich teurere Erneuern von Bruchsteinen, die alle einzeln per Hand angepasst werden müssen.

Heimatpflege im Eulendorf wieder belebt

ADH Müschede jetzt mit neuem Vorstand

Müschede. Der Arbeitskreis für Dorfentwicklung und Heimatpflege (ADH) in Müschede hat einen neuen Vorstand. Nach dem Tod des Vorsitzenden Hubert Michel und des Geschäftsführers Bernd van de Sand schien der Verein vor dem Aus zu stehen. Doch dann fanden sich auf Initiative von Andree Pape und Christoph Hillebrand einige Müscheder/-innen, die bereit waren, den ADH wieder mit Leben zu füllen. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage wurde zunächst ein Übergangsvorstand per Umlaufverfahren bestimmt, der den Verein wieder ans Laufen bringen soll. Dabei wurde Andree Pape zum 1. Vorsitzenden, Ferdi Schwingenheuer zum 2. Vorsitzenden, Rene Känzler zum Kassierer, Alexa Welschhoff zur Schriftführerin und Christoph Hillebrand zum Beisitzer (Verbindung Politik und Stadtverwaltung) gewählt. Schon jetzt haben sich weitere Interessierte gemeldet. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich bei Andree Pape oder Christoph Hillebrand melden. In einigen Monaten soll dann zu einer Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen eingeladen werden.

Erstes Projekt gestemmt

Das erste Projekt wurde bereits umgesetzt. Das umfangreiche Dorfarchiv des verstorbenen Ortsheimatpflegers Hubert Michel wurde von dessen Privathaus in Räumlichkeiten der Schützenbruderschaft verlegt. Dafür waren bereits im Vorfeld abschließbare Schränke angeschafft worden, gefördert von der Stiftung Amt Hüsten mit 2000 Euro gefördert bekommen. „Wir freuen uns sehr über die Unterstützung der Stiftung Amt Hüsten und bedanken uns auch herzlich bei der Bruderschaft für die Unterbringung des Archivs“, so der neue Vorsitzende. Künftig soll das Archiv auch interessierten Gruppen zur Einsicht zur Verfügung gestellt werden. Aktuell gibt es schon heute einige weitere Ideen, die im Dorf umgesetzt werden sollen.

Reha-Sport findet draußen statt

Neheim. Der Verein für Gesundheit im St.-Johannes-Hospital teilt mit, dass der wöchentliche Reha-Sport derzeit ausschließlich im Freien stattfinden kann, und zwar bis Ende August. Beginn für den wöchentlichen Reha-Sport ist Mittwoch, 10. Juni, im Solepark Große Wiese an der Kneipp-Insel. Die erste Übungseinheit geht von 10 bis 10.45 Uhr, die zweiten Übungseinheit von 11 Uhr bis 11.45 Uhr. Da unter Beachtung der Beschlusslage der Sportministerkonferenz der Bundländer die Teilnehmerzahl je Übungsstunde begrenzt ist, kann eine Teilnahme nur nach telefonischer Anmeldung, unter ☎ 02931-15963, erfolgen.

Anzeige

WIR LIEFERN
GETRÄNKE, PFLANZEN & VIELES MEHR

Getränke Base | DIE GETRÄNKE KÖNNER

*Angebote gültig solange der Vorrat reicht.

<p>der Zusch der Woche, 03. bis 07.06.2020</p> <p>Krombacher</p> <p>versch. Sorten 20 x 0,5/24 x 0,33l (keine 6er-Träger) (1l = 1,10/1,39 €)</p> <p>10,99</p> <p>zzgl. 3,10/3,62 € Pfand</p>	<p>Bitburger</p> <p>versch. Sorten 20x0,5/24x0,33l (keine 6er-Träger) (1l = 1,30/1,64 €)</p> <p>12,99</p> <p>zzgl. 3,10/3,62 € Pfand</p>	<p>Königsleiner</p> <p>versch. Sorten 20 x 0,5/24 x 0,33l (keine 6er-Träger) (1l = 1,30/1,64 €)</p> <p>12,99</p> <p>zzgl. 3,10/3,62 € Pfand</p>	<p>Mönchshof</p> <p>versch. Sorten 20 x 0,5 Liter (1 Liter = 1,40 €)</p> <p>13,99</p> <p>zzgl. 4,50 € Pfand</p>
<p>GERRI</p> <p>Limonaden versch. Sorten 12 x 1,0 Liter (1 Liter = 0,62 €)</p> <p>7,49</p> <p>zzgl. 3,30 € Pfand</p>	<p>STEINIEKER</p> <p>Classic, Medium 12 x 0,7 Liter (1 Liter = 0,50 €)</p> <p>5,99</p> <p>zzgl. 3,30 € Pfand</p>	<p>WARBURGER WALDQUELL</p> <p>Classic, Medium 12 x 0,7 Liter (1 Liter = 0,42 €)</p> <p>3,49</p> <p>zzgl. 3,30 € Pfand</p>	

Humpert GmbH | Im Ohl 14a | 59757 Arnsberg | Mo. - Fr.: 9 - 19 | Sa. 9 - 18
www.humpert-gruenerleben.de

Humpert grün erleben
- seit 1923 in Neheim -

UNSER LIEFERSERVICE
Täglich, auch samstags!
Bestellungen:
info@humpert-gruenerleben.de
Tel. 02932 - 23059